



Neuigkeiten zum Obst- und Gartenbau

Frostspannerentwarnung

Nach einigen Jahren mit einem gebietsweise verheerenden Frostspannerbefall hat sich die Befallssituation in den vergangenen zwei Jahren wieder entspannt - Kahlfraß war nirgendwo mehr zu beobachten. Aus diesem Grund ist das Anbringen der Klebegürtel **aktuell** nicht mehr erforderlich.

Der Frostspanner ist ein Schädling, der sich in periodischen Abständen massenhaft vermehrt, dann aber auch wieder weitestgehend verschwindet. Man kann in der Zukunft einen wachsenden und damit gefährlich werdenden Populationsanstieg vorhersehen, wenn man die ersten massiveren Schäden an Kirschbäumen beobachtet. Tritt die Frostspannerraupe dort vermehrt auf, kann davon ausgegangen werden, dass sich wieder eine starke Population aufbauen wird. Ab diesem Zeitpunkt ist es ratsam, die Obstbäume wieder mit **Leimgürteln** zu schützen.

Weißanstrich an Obstbäumen

Wenn in den ersten Monaten eines Jahres die Sonne immer mehr Kraft gewinnt, die Nächte aber noch empfindlich kalt sind, besteht die Gefahr, dass die Bäume durch sogenannte **Frostrisse** ernsthafte Schäden erleiden. Gefährdet sind hier vor allem Standorte an Südost- und Südhängen, da diese der intensiven Morgensonne besonders ausgesetzt sind. Wenn dann auf eine Frostnacht mit sehr tiefen Temperaturen ein deutlich wärmerer Sonnentag folgt, erwärmt sich das gefrorenes Holz durch die Sonneneinstrahlung so schnell, dass es im Holz zu enormen Spannungen kommt, was zu diesen Frostrissen führen kann. Um dieser Gefahr zu begegnen, ist es empfehlenswert, die Stämme mit **weißen Anstrichen** zu schützen. Dadurch wird die heiße Sonneneinstrahlung reflektiert und übermäßige Temperaturdifferenzen innerhalb des Stammholzes werden vermieden. Für den Kalkanstrich gibt es im Fachhandel eine Reihe von geeigneten Präparaten.

Zum Selbermachen (preiswerter): 15 kg Brandkalk und 6 kg angerührter Tapetenkleister auf 100 Liter Wasser.